

**1. Welche der folgenden Symptome sind verdächtig auf ein Entzugsdelir bei einer Alkoholkrankheit?**

1. Optische Halluzinationen
2. Klarheit des Bewusstseins ist nicht beeinträchtigt
3. Grobschlägiger Tremor
4. Schwitzen
5. Erhöhte Suggestibilität

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

**2. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 3 Antworten.**

Für die hyperkinetische Störung des Kindesalters ist welches Merkmal charakteristisch?

- A Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit
- B Zwangshandlungen
- C Störung der Verhaltenssteuerung
- D Durchgehend sozial überangepasstes Verhalten
- E Stimmungsschwankungen

**3. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 3 Antworten.**

Was ist für Panikstörungen nach ICD-10 charakteristisch?

- A Anfallsartige Angst ohne sichtbaren Anlass
- B Fehlen von vegetativen Symptomen
- C Ängstliche Erwartungshaltung („Angst vor der Angst“)
- D Furcht vor Kontrollverlust
- E Schleichender Beginn einzelner Anfälle

**4. Bei Patienten mit schwerer depressiver Episode nach ICD 10 tritt am wahrscheinlichsten welche Wahnform auf?**

- A Erlöserwahn
- B Versündigungswahn
- C Doppelgängerwahn
- D Verfolgungswahn
- E Berufungswahn

**5. Welche der folgenden Aussagen sind für das Korsakow kennzeichnend?**

1. Amnestische Störung
2. Der Zustand ist vollkommen irreversibel.
3. Die örtliche Orientierung ist typischerweise ungestört.
4. Ein langjähriger Alkoholkonsum muss vorausgehen.
5. Konfabulationen können ausgeprägt sein.

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

**6. Zu den affektiven Störungen werden nach ICD-10 in erster Linie folgende der genannten gerechnet**

- A organische, emotional-labile (asthenische) Störung
- B anhaltende, wahnhaftige Störung
- C schizotype Störung
- D rezidivierende, depressive Störung
- E hypochondrische Störung

## 7. **Mehrfachauswahl!** **Wählen Sie 3 Antworten.**

Zu den Methoden / Techniken der Verhaltenstherapie zählen üblicherweise:

- A Systematische Desensibilisierung
- B Reizüberflutung
- C Positive Verstärkung
- D Gestalttherapie
- E Analytische Fokalthherapie

## 8. **Einfachauswahl!**

In einer Paarbeziehung agieren beide Partner nach einem gemeinsamen Schema, dass ihnen nicht bewusst ist (z.B. nach der Regel „Wir sind füreinander da, nehmen Rücksicht aufeinander und stimmen alles was wir tun auf die Bedürfnisse des Anderen ab.“). Wenn sich in einer solchen Konstellation die Partner in ihren wechselseitigen neurotischen Befürchtungen verstricken bezeichnet man dies als:

- A Doppelbindung
- B Gegenübertragung
- C Gruppenkohäsion
- D Kollusion
- E Konvention

## 9. **Einfachauswahl!**

In der psychoanalytischen Theorie werden verschiedene Abwehrmechanismen postuliert. Welche der Abwehrmechanismen kommt in den folgenden Beschreibungen am besten zum Ausdruck?

„Uneingestandene Impulse werden in die Außenwelt verlagert, in einer anderen Person wahrgenommen und dort bekämpft.“

- A Projektion
- B Rationalisierung
- C Verdrängung
- D Verleugnung
- E Verschiebung

## **10. Einfachauswahl!**

Ein Patient litt unter starken Ängsten, wenn er einen Fahrstuhl benutzte. Weiter beobachtete er, dass mittlerweile allein die Vorstellung einen Fahrstuhl zu betreten, ausreichte, um eine starke Angstreaktion hervorzurufen. Nach einem Aufenthalt in einer psychosomatischen Klinik, berichtet er in der Familie von dem wesentlichen Behandlungselement:

„Und dann musste ich schon zu Beginn der Behandlung einige Stunden Fahrstuhl fahren, zunächst mit einem Therapeuten, später auch allein. Na ja, die Anstrengung hat sich gelohnt, meine Angst bin ich auf jeden Fall losgeworden!“

Welche der folgenden verhaltenstherapeutischen Behandlungsstrategien entspricht am ehesten der von dem Patienten beschriebenen?

- A Biofeedback
- B Kognitive Verhaltenstherapie
- C Modellernen
- D Reizüberflutung
- E Systematische Desensibilisierung

## **11. Einfachauswahl!**

Eine Patientin leidet seit Jahren unter Spannungskopfschmerz. Trotz regelmäßiger Massage und Wärmetherapie kann die Spannung der Nackenmuskulatur nicht verringert werden. Auch verschiedene Versuche, die Patientin dazu zu bewegen, ein Entspannungstraining wie z.B. autogenes Training oder progressive Muskelrelaxation zu erlernen, schlugen fehl, da die Patientin der Annahme ist, keinen Einfluss auf ihre Muskulatur zu haben.

Welches zusätzliche Verfahren kann noch eingesetzt werden, um die Patientin bei der Erlernung eines Entspannungsverfahrens zu unterstützen?

- A Analyse der individuellen Abwehr
- B Biofeedback
- C Psychoanalyse
- D Reizüberflutung
- E Systematische Desensibilisierung

**12. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 3 Antworten.**

**Die posttraumatische Belastungsstörung nach ICD-10**

- A kann als Reaktion auf lebensbedrohliche Ereignisse entstehen.
- B setzt eine psychische Prädisposition in Form einer paranoiden Persönlichkeitsstörung voraus.
- C ist ein typisches Merkmal sog. Flashbacks
- D kann einhergehen mit emotionaler Stumpfheit.
- E zeigt in der Regel erste Symptome frühestens zehn Jahre nach dem Trauma.

**13. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 4 Antworten.**

**Was ist für Anpassungsstörungen nach ICD-10 charakteristisch:**

- A Auftreten nach belastenden Lebensereignissen
- B Angstgefühle
- C Auftreten depressiver Symptome
- D Beeinträchtigung üblicher sozialer Aktivitäten
- E Anpassungsstörungen führen meistens zu einer chronischen Depression

**14. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 4 Antworten.**

**Hinsichtlich psychotherapeutischer Verfahren trifft zu:**

- A In der Psychoanalyse ist die Abstinenzregel von wesentlicher Bedeutung.
- B Aktuelle Anpassungsstörungen können mit klientenzentrierter Psychotherapie behandelt werden.
- C Bei der Indikationsstellung zur Psychoanalyse ist der Leidensdruck des Patienten ein wichtiger Faktor.
- D Die Psychoanalyse beschränkt sich auf die Bearbeitung frühkindlicher Konflikte.
- E Verhaltenstherapie kann zur Veränderung von sozialen Beziehungen eingesetzt werden.

**15. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 4 Antworten.**

**Zu den Methoden der Verhaltenstherapie gehören u.a.**

- A Gedankenstopp
- B Lernen am Modell
- C Selbstsicherheitstraining
- D Diskriminationslernen
- E Hypnokatharsis

**16. Einfachauswahl!**

**Die paranoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist in erster Linie charakterisiert durch folgendes der genannten Merkmale:**

- A Unangemessener Affekt im Sinne der Parathymie
- B Affektive Abstumpfung in Verbindung mit anhaltendem Gefühl von Leere
- C Indifferenz gegenüber Lob oder Kritik von anderen
- D Misstrauen und starke Neigung, neutrale oder freundliche Handlungen anderer als feindlich oder verächtlich aufzufassen
- E Neigung, sich in intensive, doch instabile Beziehungen einzulassen; oft mit der Folge von emotionalen Krisen, verbunden mit übertriebenen Bemühungen, das Verlassenwerden zu vermeiden.

## 17. Einfachauswahl!

Bei der klassischen Psychoanalyse ist – neben anderen, hier nicht aufgeführten Wirkfaktoren – nach psychoanalytischer Theorie folgender der genannten Effekte für den therapeutischen Erfolg am bedeutsamsten und entsprechend anzustreben:

- A Kathartisches Ausagieren der unbewussten Triebimpulse gegen den Widerstand der gewohnten Umgebung
- B Herstellung eines Zustandes von Ruhe und Entspannung mit Hilfe abgestufter Konzentrationsübungen
- C Unterbrechung und Entschärfung von Handlungsketten, wie z.B. Angst-Fluchtreaktion-Vermeidung, durch Rekonditionierung und Erstellung einer detaillierten Angsthierarchie
- D Nachreifung der Persönlichkeit durch Wiederbewusstmachung und Lösung von bestimmten affektiv stark besetzten Konflikten
- E Ausagieren des zentralen Konfliktes durch szenisches Darstellen der Übertragungsneurose

18. Bei der 17-jährigen Patientin Frau M. sind seit dem 15. Lebensjahr Verhaltensauffälligkeiten beschrieben wie Grimassieren, läppisch-albernes Verhalten, z.T. sinnlose Handlungen, Konzentrationsstörungen, Affektstörungen und formale Denkstörungen. Es wurde daraufhin eine neuroleptische Behandlung eingeleitet. Zu ihrer Problematik berichtet die Patientin jetzt, seit dem dritten Lebensjahr wolle sie lieber ein Junge sein als ein Mädchen, insbesondere seit der Pubertät habe sie massive Probleme mit der Übernahme der weiblichen Rolle. Sie habe diese Schwierigkeiten jedoch über Jahre verborgen, erst vor wenigen Wochen dem Hausarzt offenbart.

Hinsichtlich differentialdiagnostischer Überlegungen, Therapieplanung und Prognose trifft am ehesten zu:

1. Ein Teil der Symptomatik lässt sich als hebephrene Schizophrenie interpretieren.
2. Es liegt möglicherweise eine schwere Störung der Identität vor.
3. Bei der Patientin kommt diagnostisch ein Transsexualismus in Betracht.
4. Zur Behebung der Symptomatik kommt jetzt in erster Linie eine operative Geschlechtsumwandlung in Betracht.
5. Die Prognose hinsichtlich des weiteren Verlaufs erscheint unsicher.

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1, und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig..
- D Nur die Aussagen 1, 2, und 3 sind richtig.

## 19. Aussagekombination

**Die schizoide Persönlichkeitsstörung ist nach ICD-10 gekennzeichnet durch:**

1. emotionale Kühle
2. mangelndes Gespür für geltende soziale Normen
3. histrionische Selbstdarstellung
4. Introvertiertheit
5. wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit einer anderen Person

- A** Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B** Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- C** Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D** Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E** Alle Aussagen sind richtig.

## 20. Mehrfachauswahl! Wählen Sie 3 Antworten.

**Herr T., ein 19 jähriger, intellektuell leistungsfähiger Abiturient, leidet seit ca. sechs Jahren an einem exzessiven Händewaschzwang, seinerseits ausgelöst durch eine Bandwurmerkrankung der Großmutter.**

**Im Rahmend er Diagnostik kommen hier in Betracht:**

- A** Polysomnographie (elektrische Erfassung, Speicherung, Vor- und Nachbereitung biometrischer Signale während des Schlafes)
- B** Erhebung der biografischen Anamnese unter tiefenpsychologischen Aspekt
- C** Verhaltensdiagnostik auf der Basis systematischer Verhaltensanalyse
- D** Verwendung eines Fremdbeurteilungsverfahrens.
- E** Regelmäßige, mikrobiologische Untersuchung der Hände. (Abklatsch-Untersuchung)



**21. Welche der folgenden Interventionen kommen in Betracht, wenn Patienten Suizidgedanken äußern?**

1. Stationäre Behandlung in einer psychiatrischen Klinik.
2. Verhaltenstherapeutisches Löschen durch Ignorieren der Äußerungen.
3. Offene Gespräche zur Klärung der Gründe.
4. Psychopharmakotherapie einer zugrunde liegenden psychischen Erkrankung.
5. Einbeziehung der Angehörigen.

- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

**22. Formale Denkstörungen können nach psychopathologischer Einordnung sein:**

- A Paranoide Ideenbildung
- B Hypochondrie
- C Wahnstimmung
- D Ideenflucht
- E Depersonalisation

### 23. Einfachauswahl!

Ein (bisher unauffälliger) 25-jähriger – bewusstseinsklarer – Mann sucht ärztlichen Rat. Er berichtet, dass er seit 3 Wochen unruhig sei, nicht schlafen und sich schlecht konzentrieren könne. Er sei nicht mehr er selbst und finde sich in seiner Umgebung kaum zurecht. Er müsse sich jetzt auch oftmals am Tag die Hände waschen, aus Angst, Keime weiterzutragen, die dann die ganze Stadt verunreinigen könnten. Seine Hände hätten sich außerdem in der Form verändert, kämen ihm sehr groß vor, die Finger schienen gegeneinander verschoben. Von den Händen gingen seltsame Stromgefühle aus, die sich im ganzen Körper ausbreiteten.

Welche der genannten Erkrankungen/Störungen kommt hier am wahrscheinlichsten in Betracht?

- A Alkoholentzugsdelir
- B Somatisierungsstörung
- C Multiple Persönlichkeitsstörung (Multiple Persönlichkeit)
- D Histrionische Persönlichkeitsstörung
- E Beginnende schizophrene Störung

### 24. Ich-Störungen bei einer Schizophrenie drücken sich vor allem aus durch:

1. Alle können meine Gedanken lesen.
2. Ich habe das Gefühl, man nimmt mir meine Gedanken weg.
3. Stimmen hören in Form von Rede und Gegenrede
4. Zönästhesien
5. Das Gefühl des „Gemachten“.

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

## 25. Aussagekombination

**Bei schweren endogenen Depressionen empfiehlt es sich,**

1. den Kranken auf etwa bestehende Suizidgedanken anzusprechen.
2. dem Patienten gegenüber wiederholt zu betonen, dass es sich um eine Krankheit handelt.
3. gegenüber dem Patienten von der Heilbarkeit seiner Erkrankung zu sprechen.
4. immer wieder mit Nachdruck an den Kranken appellieren und darauf drängen mehr Willen und Energie zu zeigen.

- A** Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B** Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C** Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D** Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E** Alle Aussagen sind richtig.

## 26. Aussagekombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft zu?**

**Hinsichtlich des Betreuungsgesetzes (BtG) – in dem die Betreuung Volljähriger geregelt wird – gilt/gelten:**

1. Die Betreuung kann begrenzt sein auf nur einen Aufgabenkreis.
2. Das Vormundschaftsgericht kann anordnen, dass bei dem Betreuten ein Betreuer alle festgelegten Aufgabenkreise übernimmt.
3. Beim Einwilligungsvorbehalt handelt es sich um ein Vetorecht in allen Angelegenheiten, dass jedem Betreuten zusteht.
4. Das Gesetz regelt neben der Betreuung psychisch Kranker auch die Betreuung körperlich Behinderter.
5. Bei dem Betreuungsgesetz handelt es sich um eine bundesgesetzliche Regelung.

- A** Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B** Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- C** Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D** Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E** Alle Aussagen sind richtig.

**27. Welche der folgenden Aussagen über die Inhalte psychoanalytischer Einzeltherapien bei neurotischen Patienten sind zutreffend?**

1. Einüben von Entspannungstechniken.
2. Systematisches Einüben.
3. Bearbeitung der persönlichen Beziehung zwischen Patient und Therapeut.
4. Kennenlernen von bis dahin unbewussten Persönlichkeitsanteilen.
5. Einblick gewinnen in die Gefühls- und Wunschwelt.

- A** Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B** Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C** Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- D** Nur die Aussagen 2, 4, und 5 sind richtig.
- E** Nur die Aussagen 3, 4, und 5 sind richtig.

**28. Wird in einer Kindergruppe erwünschtes Verhalten positiv durch ein Belohnungssysteme verstärkt, so handelt es sich um**

1. die so genannte „token economy“.
2. einen Verstärker-Effekt.
3. ein Verfahren das insbesondere bei schweren psychischen Störung eingesetzt wird.
4. um eine non-direktive Therapieform.
5. um eine direktive Therapieform.

- A** Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- B** Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- C** Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig.
- D** Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig.
- E** Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 4 sind richtig.